



Presseinformation

BDRD zur Rentenreform: Regierung strickt ein Rentenmärchen

Berlin, 23.05.2014 – *Die Bundesregierung hat heute die von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles vorgelegte Rentenreform verabschiedet. Der Bundesverband der Ruhestandsplaner Deutschland (BDRD) kritisiert den Gesetzentwurf scharf: Damit wird nicht nur ein Rentenmärchen gestrickt, am Ende wird die Reform für alle teuer. Darüber hinaus sende die Große Koalition damit völlig falsche Signale zum Verlauf der Lebensarbeitszeit.*

„Bei der abschlagfreien Rente mit 63 zahlen alle drauf“, sagt Toni Wirler, Vizepräsident des Bundesverbandes der Ruhestandsplaner Deutschland BDRD. Die Bezeichnung suggeriert, dass die Bürger zwei Jahre früher in Rente gehen könnten und dabei das gleiche Altersgeld hätten, wie beim regulären Renteneintritt. Das ist jedoch nicht der Fall. Denn in den zwei eingesparten Arbeitsjahren sammeln die Bürger keine weiteren Rentenpunkte an – einzig die bis zum 63. Lebensjahr erwirtschafteten Punkte werden angerechnet. Für den BDRD ist die abschlagsfreie Rente mit 63 deshalb ein „Rentenmärchen“. „Durch die Reform werden die Menschen im Ruhestand eher weniger Geld in der Tasche haben“, sagt Toni Wirler.

Nach Berechnungen des BDRD entgehen Durchschnittsverdienern, die vorzeitig in Rente gehen, 60 Euro im Monat. Bei vielen Arbeitnehmern wird die Differenz aber deutlich höher ausfallen. Denn meistens liegt das Einkommen in den letzten Berufsjahren – das dann ja nicht mehr erzielt wird – deutlich über dem Lebensdurchschnittsverdienst. „Die Differenz kann auch 120 Euro und mehr im Monat ausmachen“, sagt BDRD-Vizepräsident Toni Wirler.

Die geringeren Netto-Rentenbezüge aufgrund der Rente mit 63 werden dazu führen, dass die Zahl der auf Grundsicherung angewiesenen Rentner weiter steigen wird, befürchtet der BDRD. Das führe am Ende auch zu steigender Altersarmut – obwohl die Rentenversicherung mehr Geld ausgeben muss. Denn während der Durchschnittsverdiener Monat für Monat 60 Euro weniger in der Tasche hat, zahlt die Rentenversicherung rund 31.000 Euro mehr für die zwei zusätzlichen Rentenjahre. Dieses Geld wird dann an anderer Stelle fehlen, zum Beispiel für die notwendigen Rentenerhöhungen. „Und letztendlich zahlt die junge Generation über langfristig steigende Sozialversicherungsbeiträge, obwohl ihre Eltern weniger Geld bekommen“, meint Toni Wirler.

Der BDRD bemängelt auch, dass die Rente mit 63 ein falsches Signal hinsichtlich der Lebensarbeitszeit sendet. Mit der Reform werde suggeriert, dass eine Verkürzung der Lebensarbeitszeit machbar sei. „In Zukunft wird sich die Lebensarbeitszeit aber verlängern“, so Toni Wirler. Auch das zählt der Vizepräsident des BDRD zum Rentenmärchen: Die Rente mit 63 gibt es gar nicht ab 63 – zumindest nicht für alle nach 1952 Geborenen. Denn wer 1953 zur Welt kam, kann das vermeintliche Rentengeschenk frühestens mit 63 Jahren und zwei Monaten in Anspruch nehmen. Für alle späteren Jahrgänge erhöht sich das Alter pro Jahr um zwei Monate, bis dann ab dem Jahrgang 1964 das Alter von 65 Jahren für die abschlagfreie Frühverrentung festgesetzt ist – das Rentenalter, dass die große Koalition erst 2007 heraufgesetzt hatte.

Hintergrund

Der BDRD ist ein berufsständischer Verband der Ruhestandsplaner. Die Mitglieder des Bundesverbandes Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. BDRD müssen jährlich eine Zertifizierung ablegen, mit der die hohe fachliche Kompetenz nachgewiesen wird. Zudem verpflichten sich die BDRD-Ruhestandsplaner zur Einhaltung hoher ethischer und fachlicher Standards bei der Beratung. Ziel der Beratung ist immer die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Menschen im und für den Ruhestand. Der BDRD e.V. ist unabhängig in jeder Hinsicht, vertreibt insbesondere selbst keine Finanzprodukte- oder Finanzdienstleistungen und gibt auch keine Empfehlungen zu Produkten ab.

Kontakt

Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschlands BDRD e.V.

Pressesprecher: Toni Wirler, Bundesgeschäftsführer Klaus-Dieter Rommeiß

Schiffbauerdamm 40 10117 Berlin

T: 030-20624262

F: 030-20672969 E-Mail: info@bdrd.de Web: www.BDRD.de

Pressekontakt

newskontor GmbH Düsseldorfer Straße 23 40878 Ratingen

02102 30969-28